

„Petroleum riechen und die Hitze spüren“

Das Leben von **Hannes Schwarz** nach der Supertalent-Show: Viele Aufträge für tolle Shows – Über Weihnachten in Triberg

Das wohl bisher größte Ereignis in Hannes Schwarz' Karriere ist zu Ende: Die Fernsehshow „Super Talent“. Nun beginnt wieder das normale Leben, das für Hannes dennoch anders sein wird, als es vor seinem Durchmarsch ins Fernsehen war. Eigentlich änderte es sich nicht grundlegend, als Hannes sich nach Triberg zu verabschieden. „Das war damals schon eine harte Sache. Ich musste alle Freunde zurücklassen und hatte zeitweise schon Heimweh nach Triberg“, erzählt der 25-jährige. Doch er musste eine Entscheidung fällen, wie seine Karriere weitergehen sollte. Er entschied sich dafür, die Discothek aufzugeben und es auf großen Shows zu versuchen. „Am Anfang wurde ich von der Hand in den Mund genommen. Meine Eltern haben mich hierherlicherweise unterstützt. Denn zu Hause musste ich um jeden Auftrag kämpfen“, erinnert sich Hannes.

Nach und nach machte er sich einen Namen, trat bei immer größeren Veranstaltungen auf und wurde eine Größe in diesem Metier. Dann kam die „Supertalent-Show“ und jetzt platzt sein Terminkalender aus allen Nähten. „Ich habe eine Bookerin, die mir hier viel Arbeit abnimmt und im Endeffekt weiß ich meine Termine immer nur zwei Wochen im Voraus. So kann ich mich voll auf meine Shows konzentrieren und brauche mir darum keine Gedanken machen.“

Das nächste große Ereignis ist ein Auftritt an Silvester in der Skihalle in Neuss. Dort wird es eine Riesenshow geben und Hannes steht als Hauptakt mitten drin. „Das Ganze wird auf Skiern beginnen. Ich werde durchs Feuer springen, begleitet von zwei Pistenbullys und dann findet die Feuershow im Auslauf ihren Höhepunkt.“ Nach dem 6. Januar ist Hannes im Ruhrgebiet und in der Schweiz unter-

wegs. Und am 26. Januar beginnt die Supertalent-Tour mit den Finalisten und insgesamt zwölf festen Terminen in ganz Deutschland. „Eventuell kommen da noch welche dazu. Das wird man nach dem Andrang auf die Tickets sehen“, erklärt Hannes.

Hannes ist es dabei wichtig, die Menschen hautnah seine Show erleben zu lassen. „Wenn sie den Petroleumgestank riechen und die Hitze spüren, können sie erst richtig erleben, was im Fernsehen gar nicht so rüber kam. Darauf freue ich mich bei den ganzen Terminen.“ Er möchte die Menschen mit seinem Tun weiter begeistern und – wie könnte es bei Hannes anders sein – Gas geben. „Jetzt habe ich die Chance, vieles zu tun und in viele Bereiche rein zu kommen.“ Dabei ist er gerade am Auswählen der richtigen Sponsors und seinen ersten Exklusivvertrag hat er auch schon unterzeichnet. „Es läuft richtig gut an“,

meint er mit einem Schmunzeln.

Am 26. Februar ist er beispielsweise auf dem Feldberg bei der Radio-Regenbogen-Gipfelparty. Die ganze Party steht unter dem Motto: „Jagd auf Sarah“. „Das wird eine richtig gute Geschichte“, so der Triberger.

Hannes freut sich jetzt auf zwei Dinge: zum einen auf den Weihnachtszauber in Triberg, bei dem er seit vier Jahren das erste Mal den gigantischen Wasserfall und den neuen Feuerkünstler von unten betrachten kann. „Jetzt kann ich selbst erleben, wie meine Show in den letzten Jahren auf die Zuschauer gewirkt hat.“

Zum Anderen freut sich Hannes auf ein paar ruhige Tage mit seiner Freundin Lena und dem gemeinsamen Hund Fleck. „Wir werden einige Tage in Triberg sein, Skifahren gehen und die Ruhe genießen. Das brauchen wir jetzt beide nach diesem anstrengenden Jahr.“



Hannes Schwarz mit seiner Freundin Lena. Die beiden kommen über Weihnachten nach Triberg und wollen ein paar ruhige Tage verbringen. Ein Besuch auf dem Weihnachtszauber gehört da auch dazu.

BILD: